

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XIII
Tabellenverzeichnis	XVII
1 Einleitung und Zielsetzung	1
1.1 Aufbau der Arbeit und Vorgehensweise.....	5
2 Wettbewerbsfähigkeit und Wettbewerbsfaktoren	7
2.1 Die Ursprünge des Begriffs der Wettbewerbsfähigkeit.....	11
2.2 Die Quellen der Wettbewerbsfähigkeit.....	12
2.2.1 Komparative & kompetitive Wettbewerbsvorteile	12
2.2.2 Der Market-based View.....	15
2.2.3 Der Resource-based View.....	18
2.2.3.1 Der klassische Resource-based View.....	19
2.2.3.2 Der Competence-based View	21
2.2.3.3 Der erweiterte Resource-based View.....	23
2.2.3.4 Der Knowledge-based View	24
2.2.3.5 Der Relational View	24
2.3 Zwischenfazit: Der Begriff der Wettbewerbsfähigkeit zwischen Paradigma und Bedeutungslosigkeit.....	27
3 Räume als Wettbewerbseinheiten	31
3.1 Zum Raum- und Regionsbegriff.....	31
3.2 Wettbewerbsfähigkeit von Staaten.....	37
3.2.1 Quellen nationaler Wettbewerbsfähigkeit.....	40
3.3 Wettbewerbsfähigkeit von Regionen.....	44
3.3.1 Die Standorttheorie.....	46
3.3.2 Das Diamanten-Modell und der Cluster-Ansatz von Porter.....	48
3.3.3 Industrielle Distrikte	49
3.3.4 Innovative Milieus	51
3.3.5 Lernende Regionen	53
3.3.6 Regionale Innovationssysteme	55
3.3.7 Nachhaltige Entwicklungsansätze.....	57

3.4 Zwischenfazit: Zum Gebrauchswert des Begriffs der Wettbewerbsfähigkeit im räumlichen Kontext.....	60
3.5 Die Tourismusdestination: Wettbewerbseinheit oder Lebensraum?.....	64
3.5.1 Zum Begriff der Tourismusdestination	64
3.5.2 Tourismusdestination als Wettbewerbseinheit	67
3.5.3 Tourismusdestination als Region und Lebensraum	74
3.6 Zwischenfazit: Die Konstruktion der Tourismusdestination zwischen Unternehmern, Touristen und Einheimischen.....	80
4 Wettbewerbsfähigkeit und Wettbewerbsfaktoren von Tourismusdestinationen.....	83
4.1 Wettbewerbsfähigkeit von Tourismusdestinationen aus wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive.....	84
4.1.1 Eindimensionale Ansätze zur Erklärung der Wettbewerbsfähigkeit von Tourismusdestinationen	86
4.1.1.1 Preis.....	86
4.1.1.2 Attraktivität.....	88
4.1.1.3 Ressourcen als komparative Wettbewerbsvorteile	88
4.1.1.4 Ressourcen als kompetitive Wettbewerbsvorteile	90
4.1.1.5 Markt- und ressourcenorientierte Ansätze als komparative Wettbewerbsvorteile.....	91
4.1.1.6 Cluster-Ansätze und Industrielle Distrikte	93
4.1.1.7 Effizienz-Ansatz.....	94
4.1.1.8 Innovation.....	95
4.1.2 Mehrdimensionale Ansätze zur Erklärung der Wettbewerbsfähigkeit von Tourismusdestinationen.....	97
4.1.2.1 Das Modell von Ritchie/Crouch.....	99
4.1.2.2 Das Modell von Dwyer/Kim.....	110
4.1.2.3 Das Modell von Heath.....	118
4.2 Wettbewerbsfähigkeit von Tourismusdestination aus gesellschafts- und raumwissenschaftlicher Perspektive.....	129
4.2.1 Nachhaltigkeit	131
4.2.2 Bürgerbeteiligung.....	136
4.2.3 Zusammenarbeit und Koordination.....	141
4.2.4 Information, Wissen & Innovation	145

4.3 Zwischenfazit: Wettbewerbsfähigkeit von Tourismusdestinationen. Das Spannungsfeld zwischen betrieblicher und räumlicher Perspektive – ein unvereinbares Gegensatzpaar?.....	153
5 Destinationen in der Praxis: Zwischen Wettbewerbseinheit, Region und Lebensraum – die Rolle der Bürgerbeteiligung.....	159
5.1 Bürgerbeteiligung an der Tourismusentwicklung.....	162
5.1.1 Politischer Wille.....	167
5.1.2 Ist- und Akteursanalyse.....	168
5.1.3 Aktivierung, Information und Empowerment.....	168
5.1.4 Beteiligung und Zusammenarbeit.....	171
5.1.4.1 Arbeitsgruppen.....	173
5.1.4.2 Bürgerrat.....	173
5.1.4.3 Dynamic Facilitation Workshop.....	174
5.1.4.4 Partizipativer Projekt-Check.....	174
5.1.4.5 Runder Tisch.....	175
5.1.4.6 Zukunftswerkstätten.....	175
5.1.4.7 Mediation.....	176
5.1.4.8 Dialog.....	176
5.1.4.9 Jugendparlament.....	177
5.1.4.10 Bürgercafés.....	177
5.1.4.11 Open Space.....	178
5.2 Methodik und Untersuchungsdesign.....	179
5.2.1 Auswahl der Tourismusdestinationen.....	179
5.2.1.1 Biosphärenreservat Rhön.....	180
5.2.1.2 Vulkaneifel.....	182
5.2.1.3 Gemeinde Naturns.....	184
5.2.1.4 Gemeinde Werfenweng.....	186
5.2.2 Erhebungsmethode und Auswahl der Stichprobe.....	187
5.2.3 Analyseverfahren.....	189
5.3 Bürgerbeteiligung in der Praxis.....	192
5.3.1 Partizipationsverständnis und zentrale Akteure.....	192
5.3.2 Auslöser, Erwartungen und Zielsetzungen.....	196
5.3.3 Allgemeine Wirkungszusammenhänge der Bürgerbeteiligung....	200
5.3.4 Bürgerbeteiligung und Wettbewerbsfaktoren.....	204

5.3.4.1	Allgemeiner Einfluss auf die Wirtschaft.....	204
5.3.4.2	Einfluss auf die Zusammenarbeit.....	208
5.3.4.3	Bürgerbeteiligung, Wissensbildung und Innovationen	209
5.3.4.4	Einfluss auf Landschaft und Umwelt	214
5.3.4.5	Einfluss auf Identität, Authentizität, Zusammenhalt und Kultur.....	218
5.3.4.6	Einfluss der Bürgerbeteiligung auf die Akzeptanz des Tourismus und die Gastfreundschaft	225
5.3.4.7	Einfluss der Bürgerbeteiligung auf die Lebensqualität.....	228
5.3.4.8	Effektivität von Bürgerbeteiligungsprozessen.....	230
5.3.4.9	Effizienz von Bürgerbeteiligungsprozessen	234
5.3.4.10	Zwischenfazit: Bürgerbeteiligung im Spannungsfeld von Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit	239
5.3.5	Chancen und Erfolgsfaktoren der Bürgerbeteiligung	243
5.3.6	Hemmnisse und Grenzen der Bürgerbeteiligung im Tourismus	252
6	Fazit und Ausblick: Bürgerbeteiligung und ihr möglicher Beitrag zur Verbesserung der Zukunftsfähigkeit von Tourismusdestinationen.....	259
6.1	Beitrag für ein neues Verständnis von Wettbewerbsfähigkeit im Tourismus.....	262
6.2	Mögliche Bedeutung der Ergebnisse für die Praxis.....	268
6.3	Limitation und weiterer Forschungsbedarf.....	271
	Literaturverzeichnis	273
	Anhang	323